

## KONZERTCHOR KLANGWERK LUZERN

Der rund 60-80-köpfige Konzertchor Klangwerk Luzern (ehemals Lehrerchor) wird seit 2009 von Moana N. Labbate geleitet und feierte 2019 sein 40-jähriges Bestehen. Das Repertoire umfasst Chorwerke mit Orchester und Solisten aus allen Epochen, vom klassischen Oratorium bis zu Populär- oder Weltmusik. Mit Enthusiasmus engagiert sich Klangwerk für eine moderne und Generationen verbindende Chorarbeit. Attraktive Angebote wie Stimmbildungskurse, Werkeinführungen sowie Weekends und Chorwochen im Ausland zeichnen den aktiven Chor aus. Mit seinem Jahreskonzert und Engagements wie dem Weihnachtssingen mit dem Luzerner Sinfonieorchester und der Luzerner Kantorei erarbeitet Klangwerk zwei bis drei Konzertprogramme pro Jahr. Die Mitwirkung ist jeweils auf ein Projekt bezogen.

Der Chor mit Vereinssitz in der Stadt Luzern probt seit seiner Gründung in der Region Sempachersee und tritt mit Solisten und Orchestern in Stadt und Land auf. Die professionell geleiteten Proben finden von September bis Mai jeden Dienstagabend im Schulhaus Sempach-Station statt. Klangwerk finanziert seinen Probenbetrieb durch Projektbeiträge der Sänger/innen, seine Konzerte durch Ticketverkauf und Sponsoren.

### Interessierte Sängerinnen und Sänger –

vorzugsweise mit musikalischer Erfahrung und im Alter von 20-60 Jahren – sind jederzeit herzlich willkommen. Wer spannende musikalische Herausforderungen mag und gern singt, bekommt im Konzertchor Klangwerk Luzern beste Gelegenheit dazu.



## ORCHESTER CAMERATA MUSICA LUZERN

Das Orchester wurde 2005 gegründet und hat sich in kürzester Zeit einen guten Ruf als Veranstalter eigener Konzerte und insbesondere als Begleitorchester von verschiedenen Chören geschaffen. Das Repertoire des Kammerorchesters reicht von Werken des Barocks bis hin zu solchen der Moderne. Das junge, flexible und innovative Instrumentalensemble setzt sich aus freischaffenden Berufsmusikerinnen und -musikern zusammen und tritt in der ganzen Schweiz in variablen Besetzungen auf (z.B. auch als Salonorchester oder in Kleinformationen wie Trio, Quartett usw.).

### VORSCHAU

#### Weihnachtssingen des Luzerner Sinfonieorchesters

Mittwoch, 20. Dezember 2023  
18.00 / 19.30 Uhr  
Konzertsaal KKL Luzern

Wir danken für die grosszügige Unterstützung:



baasgrafik.ch



# STABAT MATER ROSSINI

SONNTAG  
**14. MAI 2023**  
17.00 UHR  
**KIRCHE ST. STEPHAN**  
SEMPACH

MITTWOCH  
**17. MAI 2023**  
20.00 UHR  
**JESUITENKIRCHE**  
LUZERN

Konzertchor  
**Klangwerk Luzern**  
Orchester  
**Camerata Musica Luzern**

Sopran  
**Valentina Russo**  
Mezzosopran  
**Astrid Pfarrer**  
Tenor  
**Remy Burnens**  
Bass  
**Balduin Schneeberger**  
Leitung  
**Moana N. Labbate**

Vorverkauf  
[klangwerk-luzern.ch](http://klangwerk-luzern.ch)

baasgrafik.ch

—  
**STABAT MATER**

**Gioachino Rossini 1792-1868**  
—



Gioachino Rossini, um 1820  
Museo internazionale e biblioteca della musica, Bologna  
(Quelle: Wikipedia)

Auf dem Höhepunkt seiner Karriere als gefeierter Opernkomponist zog sich Gioachino Rossini 1829 im Alter von 37 Jahren von der grossen Bühne zurück und widmete sich seiner zweiten grossen Passion: der Kochkunst. Er komponierte nur noch Gelegenheitswerke, Kammermusik und grösser besetzte Kirchenmusik. Zu dieser gehört das Stabat Mater, das als Auftragswerk in zwei Arbeitsphasen zwischen 1831 und 1841 entstand und in der vollendeten Form 1842 in Paris uraufgeführt worden ist.

In zehn Nummern vereinigt Rossini unterschiedliche Formen wie Arie, Duett, Quartett und Chorsinfonik sowie eine typisch opernhafte Schreibweise mit strengem A-cappella-Stil zu einem der Höhepunkte dieser Gattung.

Gerade diese Mischung von weltlicher Opernhaftigkeit und authentischer Kirchenmusik war aber im Diskurs um die «wahre Kirchenmusik» nicht unumstritten. Rossini war seit seiner Jugend ein grosser Bewunderer von Pergolesis Stabat Mater und scheute im Grunde den Vergleich mit diesem grossen Vorbild. Später bekannte er bescheiden: «Es ist ja auch eigentlich nur *mezzo serio* gehalten.»

Lässt man die affektgeladene Musik Rossinis auf sich wirken, entfaltet sie meisterhaft den Ausdruck intensivster Gefühle in ihrer ganzen Palette.

Die von uns gewählte Bearbeitung des «Stabat Mater» für Kammerorchester von Joachim Linckelmann behält den sinfonischen Charakter bei und bietet eine optimale Balance von Durchsichtigkeit und orchestralem Klang.

—  
**Text des Stabat Mater**  
—

Mit über 270 Vertonungen aus sieben Jahrhunderten ist das «Stabat Mater» einer der am häufigsten in Musik gesetzten Texte der Liturgie.

«Stabat Mater» umfasst eine wesentliche Komponente menschlicher Existenz, die Welt des Herzens, und spart nicht mit kräftigen Bildern des Schmerzes, der Leiden, aber auch der Hoffnung und des Trostes. Maria steht nicht als die erhabene Himmelskönigin im Blickpunkt, sondern als unsere menschliche Schwester am Abgrund ihrer Existenz.

Auch wenn der Text des «Stabat Mater» keinem Autor eindeutig zuzuordnen ist, lassen die ältesten Quellen eine Datierung in das 13. Jahrhundert zu. Durch die Jahrhunderte erfuhr die lateinische Dichtung etliche Änderungen, Übersetzungen und Nachdichtungen.

—  
**Intermezzi**  
—

Als Ergänzung dieses prachtvollen Oratoriums flechten wir noch geistliche Chorjuwelen von Rossini ein, um dem grossen Werk einen meditativen, intimen Kontrapunkt zu verleihen: Das «Ave Maria» und «Salve, o Vergine Maria» in einer eigenen Bearbeitung für Chor und Streichorchester, zwei a cappella Sätze aus der Petite Messe Solennelle («Christe Eleison» und «Sanctus») sowie «O Salutaris Hostia».



—  
**VORVERKAUF AB 1. MÄRZ 2023**  
—

Online via [www.klangwerk-luzern.ch](http://www.klangwerk-luzern.ch)  
oder an den 1600 TICKETINO Verkaufsstellen

—  
Preise Sempach Fr. 50.– / 40.– / 30.–  
Preise Luzern Fr. 58.– / 48.– / 38.–  
—

Studierende/Lernende können mit Ausweis eine Stunde vor Konzertbeginn an der Abendkasse Karten aller Kategorien für Fr. 20.– beziehen.



Konzertchor Klangwerk Luzern



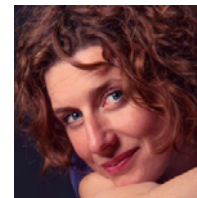
Orchester Camerata Musica Luzern



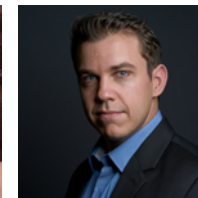
Sopran Valentina Russo



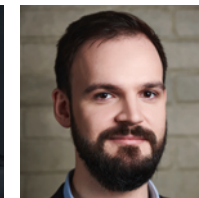
Mezzosopran Astrid Pfarrer



Tenor Remy Burnens



Bass Balduin Schneeberger



Leitung Moana N. Labbate

